Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 47

Rubrik: Happy End

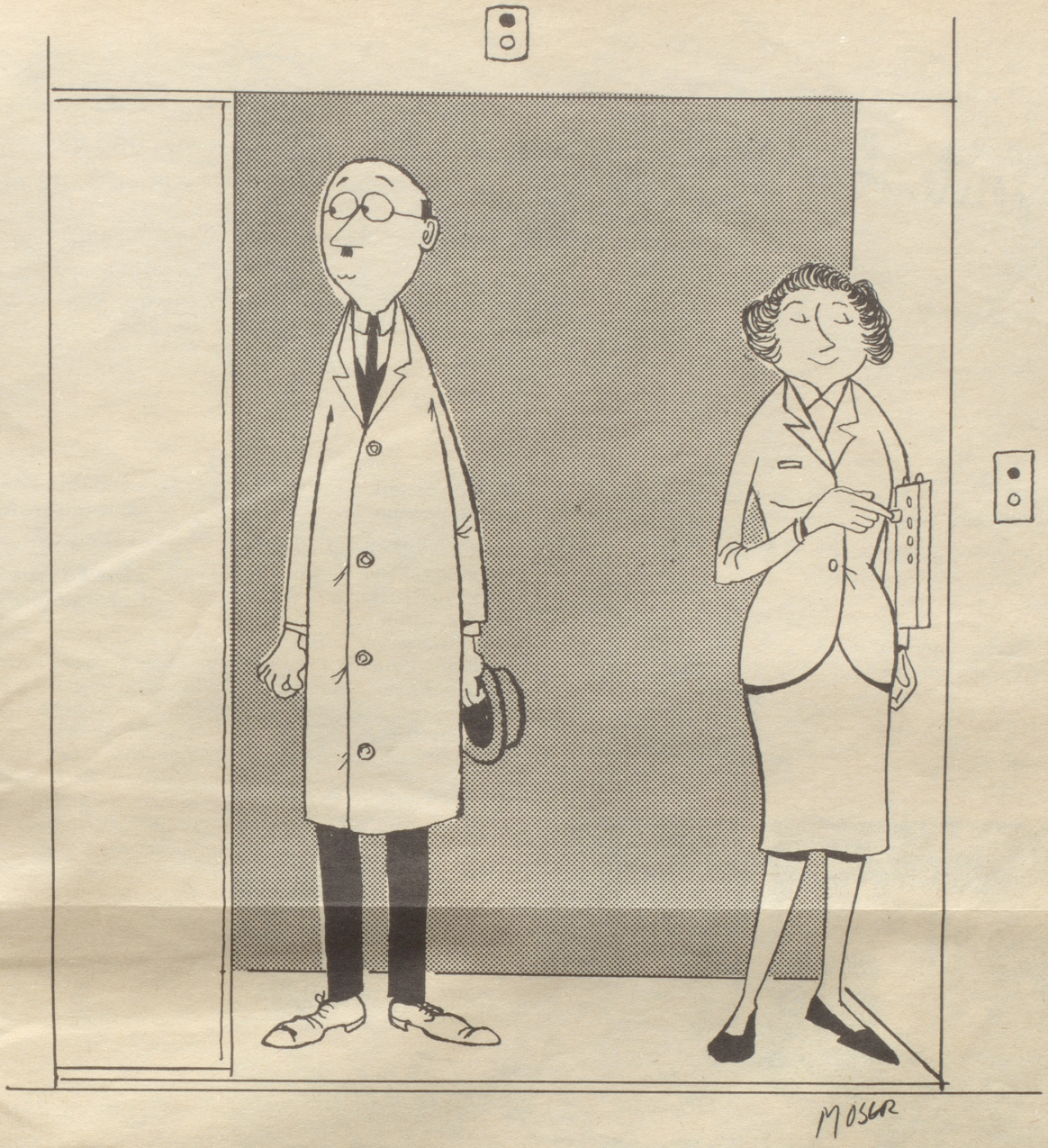
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Herr Schüüch

macht Einkäufe. Im Warenhauslift trifft es sich, daß er ganz allein mit dem hübschen Liftfräulein nach oben fährt. Bei jeder Etage guckt er ängstlich um sich und hofft erstens, es werde bald noch jemand kommen und mitfahren und zweitens, es werde ihn kein Bekannter auf seiner Fahrt sehen und denken, er sei ein Heimlifeißer.

HAPPY END

Auf einer Elternversammlung wird die Frage gestellt: «Wie erziehen Sie Ihre Kinder?» Ein junger Vater meldet sich zu Wort: «Ich tue einfach so, als wären die Kinder nicht von mir.» – Peinliche Pause. «Ja, was hat das mit unserer Frage zu tun?» wendet der Vorsitzende ein. «Das ist ganz einfach», erklärt der Vater, «wie fremde Kinder erzogen werden müssen, weiß doch jeder!» *

In Wien eröffnete der ehemalige Croupier Fritz Hugl eine ‹Schule der Glücksspiele›, in der er für ein Kursgeld von tausend Schilling den Schülern alle gewinnversprechenden Spielsysteme beibringt. Der Behauptung, eine solche Schule sei unmoralisch, begegnet Hugl mit dem Einwand, es sei noch viel unmoralischer, Leute spielen zu lassen, die von Roulette keine Ahnung hätten. *